Maestro – Ihr Auftritt

Lange war unklar, womit Windy diesen Herbst aufwarten würde. Unter vorgehaltener Hand sprach man von einer 39er als Nachfolgemodell für die etwas kleinere Grand Mistral. Die Überraschung war daher mehr als gelungen, als vor wenigen Wochen die Premiere der «Windy 40 Maestro» angekündigt wurde.

TEXT UND FOTOS: MAX WAGNER

Kein Nachfolgemodell, keine nur aufgemotzte Relaunch-Yacht. Die Windy 40 Maestro stellt als eigenständige Neukonstruktion definitiv eine Ergänzung im Reigen der Windy-Flotte dar. Noch dazu eine exzellente, wie die ausführlichen Testfahrten in Schweden zu beweisen vermochten.

Vermutlich war sich die Geschäftsleitung unter Knut Heiberg-Andersen letztes Jahr selbst nicht im Klaren über die genaue Vorgehensweise zur angedachten Idee einer Neuheit. Mit dem Aufziehen dunkler Wolken – Wirtschaftskrise – fokussierte sich der Blick und sorgte im Hause Windy für Klarheit. Während andere Werften mit lautem Wehklagen auf sich aufmerksam machten, zog sich Windy mit dem Designerteam zurück, nutzte die Zeit für intensive Entwicklungsarbeiten und schaffte Nachhaltiges in Gestalt zweier signifikanter Projekte. Die Windy 40 Maestro, die zweifelsohne zum Besten zählt, was die Werft je aufs Tablett gebracht hat, sowie die Windy T52 Black Bird. Letztere ist ein 16,10 Meter langer Tender mit drei IPS-Antrieben, bei dem Stararchitekt Ed Dubois für die bestechende Linienführung sorgte. Innovation pur und vielleicht auch der Startschuss zu einer neuen Windy Tender-Serie.

Für hohe Ansprüche

Knapp 12 m lang, verkörpert die 40 Maestro eine Yacht der komprimierten Eigenschaften. Konzipiert für Yachteigner, die einerseits gesteigerte Erwartungen an Bewegungsfreiheit und Komfort haben, andererseits kompakte Schiffsmasse bevorzugen. Hinzu kommt das gewünschte Quäntchen «state of the art», das in erster Linie Bezug auf die aktuellen Standards im Bootsbau nimmt: Design, Verfahrenstechnik, Antriebskonfiguration und Komfortlösungen, um nur die Wichtigsten zu nennen. Windy fertigt in reiner Handarbeit. Das kostet Geld, wirkt sich aber auf die Qualität aus, die den Status einer Nobelmarke rechtfertigt. Mittels aufwändiger Vakuum-Technik, bei der multiaxiale Glasfasermatten einen Divinycell-Kern umschliessen, wird eine extrem feste und verwindungssteife Schalenkonstruktion hergestellt, die zudem wesentlich leichter ist, als herkömmliche Konstruktionen. Dies erlaubt im Gegenzug einen hochwertigen Innenausbau aus Massivholz, ohne dass insgesamt Gewichtsgrenzen überschritten würden. So liegt die 40 Maestro mit rund 7500 Kilo weit unter dem Gewichtsniveau vergleichbaren Yachten.

Für die ganze Familie

Das Einrichtungslayout ist auf vier Personen ausgelegt. Zwei Schlafgemächer, in Form einer Bugkabine und eine Unterflurkabine bilden hierfür die Basis.

Der Salon widerspiegelt jene edlen Akzente, welche die Yacht in ihrer Gesamtheit zu vermitteln weiss. Helle, matt lackierte Eiche als Bodenbelag, eine feine Sitzgruppe mit Tisch und natürliche Lichtquellen verwandeln den Raum in ein freundliches Wohnparadies. Wie auf grösseren Yachten bereits Standard, verfügt auch die 40 Maestro im Bereich der Sitzgruppe über Panoramafenster. Ebenfalls verglast ist jener Teil der Decke, der zwischen der Cockpit-Frontverglasung und dem Steuerstand liegt. Der Pantryblock mit Gasherd, Backofen und 80-l-Kühlschrank wird jeden Smutje begeistern und ist integrativer Bestandteil des Salons.

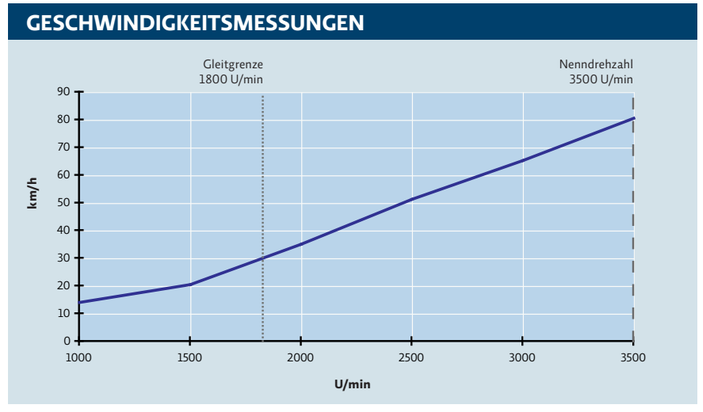
Die Nasszelle ist zentral vom Salon aus zu erreichen und präsentiert sich als pflegeleichtes Kunststoffkabinett mit Stehhöhe und gediegenen Holzapplikationen. Dusche mit Trennwand, Waschtisch und Toilette teilen sich eine gut bemessene Grundfläche.

Für eine lange Saison

Die 40 Maestro wird als Hardtop-Version mit elektrischem Schiebedach angeboten und darf daher mit gutem Gewissen als Allwetter-Yacht angepriesen werden. Die gut geschützte U-Sitzgruppe bietet rund um den ausklappbaren Tisch Platz für acht Personen. Diese können sich aus der gegenüber liegenden Wetbar mit kühlen Getränken versorgen. Bei Bedarf lässt sich der Cockpittisch elektrisch absenken und die Sitzgarnitur in eine Sonnenliege verwandeln. Nicht zu befriedigen wusste beim Testboot die Tischbein-Konstruktion. Sie wirkte klobig und die Stabilität liess im Fahrbetrieb zu wünschen übrig. Die Werft hat aber vorbildlich reagiert und die Probleme bereits behoben.

Wer während der Fahrt seinen Blick gerne voraus richtet, setzt sich neben dem Einzelsitz des Steuermanns auf eine massive Doppelsitzbank, die zu beiden Seiten mit Armlehnen ausgestattet ist. Fussstütze und Handlauf dienen dem Sitzkomfort und der Sicherheit. Der Fahrer geniesst einen Einzelsitz mit partiell hochklappbarer Sitzfläche

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Leerlauf 650 U/Min, Höchstgeschwindigkeit 80,6 km/h bei 3500 U/Min. Gemessen im Salzwasser mit GPS, 5 Personen an Bord, leicht bewegte See.

und darf sich über eine komplette und übersichtliche Kommandozentrale freuen.
Beim Belag des Cockpitbodens beschreitet Windy mit der 40 Maestro neue Wege. In der Standardversion wird ein «normaler» GFK-Boden angeboten. Optional kann aber nicht nur Teak, sondern auch ein speziell behandeltes Ahornholz geordert werden. Das in einem erprobten Verfahren imprägnierte Holz wird unter der Bezeichnung Kebony angeboten. Es wird nicht grau, trocknet schneller und lässt sich wesentlich leichter reinigen als Teak.

Für das ultimative Vergnügen

Auf unserem Testboot waren zwei Volvo Dieselmotoren vom Typ D6-370 installiert. Insgesamt 740 PS, die ihre Energie an zwei Z-Antriebe weiter leiteten und letztendlich für eine (Salzwasser-)Höchstgeschwindigkeit von 43,2 Knoten (80,6 km/h) sorgten. Alternativ bietet die Werft auch eine IPS-Motorisierung mit zwei IPS 400 an, die aber wohl kaum Vorteile bringen dürfte. Ebenfalls zur Auswahl steht eine Light-Version mit 2 x VP D4-300 EVC. Die beiden Dieselmotoren bringen mit 600 PS etwas weniger Leistung als die D6-Modelle, sind aber insgesamt rund 300 Kilo leichter. Letztendlich muss hier jeder für sich selbst entscheiden.
Die 40 Maestro stellt im Fahrbetrieb eine reinrassige Windy dar. Powervoll in der Kraftumsetzung, dynamisch in der Welle, agil in der Kurve und dabei absolut sicher im Handling. Die elektronische Schaltung lässt bei der Feinabstimmung keine Wünsche offen und mittels leichter Korrekturen an den Trimtabs erreicht die Yacht in kürzester Zeit eine ausgewogene Gleitlage, die sich ab zirka 1800 U/min und 14 Knoten einstellt. Die Drehzahlen bis zur Volllast (3500 U/min) dienen dem reinen Fahrvergnügen. Dieses lässt sich nicht beschreiben, sondern nur erleben.

Für die Kaufentscheidung

Windy 40 Maestro – Ihr Auftritt ist gelungen. Die norwegische Werft hat mit der 12-Meter-Yacht einen Volltreffer gelandet, der für volle Auftragsbücher sorgen wird. Perfekt ausgeführte Handwerkskunst, gepaart mit innovativen Ideen und jahrzehntelanger Erfahrung im hochwertigen Bootsbau. Natürlich kostet eine Windy gutes Geld, aber der Gegenwert wiegt die Investitionskosten in jedem Falle auf.

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56

Windy 40 Maestro

Design und Funktion

Mit den grossflächigen Fenstern in Höhe der Salonsitzgruppe und mit dem verglasten Deckensegment hat die Windy Design Group in der 40-Fuss-Klasse eine Vorlage geliefert, die zahlreiche Nachahmer finden wird. Die Gewicht sparende «Vacuum Injection Moulding»-Bauweise mit Divinig-Zellkern erlaubt im Gegenzug einen funktionellen Massivausbau in Holz, der die Hochwertigkeit der Yacht untermauert.

Ausstattung

Dank ihrem Hardtop mit Schiebedach wird die 40 Maestro zur Allwetteryacht und kann auch ausserhalb von Schönwetterperioden ohne Einschränkungen genutzt werden. Badeleiter, Heckdusche und Liegefläche im Bug steigern den Badespass, tiefe Trockenstauräume sorgen für viel Platz. Mit der Teak-Alternative Kebony beschreitet Windy neue Wege beim Outdoor-Bodenbelag. Das speziell behandelte Ahorn-Holz bringt diverse Vorteile.

Raumaufteilung

Zwei geräumige Kabinen und ein Salon mit viel Bewegungsfreiheit zeichnen das Innenraum-Design aus. Wobei die Sitzgruppe im Salon auch etwas grösser hätte ausfallen dürfen. Genug Platz gibt es in der Nasszelle und auch der Pantryblock hält den Anforderungen kochbegeisterter Smutjes ohne weiteres stand. Das Cockpit präsentiert sich mit der dominierenden Sitzgruppe als Ort des geselligen Miteinanders.

Motorisierung

Ob D6 oder D4 mit Z-Antrieb oder IPS 400 – der Kunde hat die Qual der Wahl. Windy bietet diese drei Diesel-Doppelinstallationen von Volvo Penta an. Wer auf das ultimative Fahrvergnügen nicht verzichten will, wird an der D6-Konfiguration hängen bleiben, wie sie auch im Testschiff installiert war. Die Sechszylinder mit 5,5 Liter Hubraum verfügen über ein powervolles Drehmoment und laufen auch unter Volllast mit 76 dB angenehm leise.

Fahrverhalten

Neben den bereits beschriebenen fantastischen Fahreigenschaften bleibt noch die Treibstoffkapazität von 800 Litern zu erwähnen. Unter Volllast (43,2 kn) beträgt der Verbrauch knapp 160 Liter/Stunde und die Reichweite (bei 20 % Treibstoffreserve) 175 sm. Die besten Werte in Bezug auf Verbrauch und Reichweite stellen sich bei 2700 Touren und knapp 31 kn Speed ein. 77 Liter/Stunde ergibt dabei eine Reichweite von über 25 Seemeilen.

WINDY 40 MAESTRO

Werft	Windy Boats AS (NOR)
Länge	11,99 m
Breite	3,70 m
Tiefgang	1,0 m
Gewicht	7500 kg
Wassertank	215 l
Abwasser	140 l
Treibstoff	800 l
Motoren	2 x Volvo Penta D6-370 EVC DP
Leistung	2 x 370 PS (2 x 272 kW)
Basispreis	ab CHF 631 500.– mit 2 x VP D4-300 EVC DP
Testboot	ab CHF 665 970.–

Optionen (u. a.): Trimmklappen (3690.–), Joystik-Steuerung (34 000.–), Teak im Cockpit (10 240.–), Ablieferungspauschale (2500.– für Anpassung CH-Vorschriften, Abgaszertifikat, Verzollung). Preise in CHF inkl. MwSt.

Hochmuth Bootsbau AG, 6362 Stansstad
Tel. 041 619 18 88, www.hochmuth.ch

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

INTER BOOT
Halle B1 – 200
WELTPREMIERE

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56